

## Konzeptioneller Orientierungsrahmen („Cockpit“) für die Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts

Übergeordnetes Leitbild kommunaler Seniorenarbeit im Stadtgebiet Erlangen:

**Gleichwertige Teilhabe- und Verwirklichungschancen für Erlanger\*innen im Alter eröffnen**

Strategiekomponenten/ Dimensionen der Lebenslage und Wirkungsfeld	von der Zukunft her denken	Sozialräume gestalten	Vielfalt fördern	Teilhabe ermöglichen	Lebenswelten aktiv gestalten
Starkes Individuum - individuell -	Strategisches Ziel: Strukturen werden geschaffen, um ältere Menschen für eine selbstbestimmte und selbstbewusste Lebensführung zu befähigen.				
	Partizipation	Wirkungsziel: Die Mitwirkung und Mitgestaltung an (stadtteilbezogenen) Entwicklungs- und Veränderungsprozessen werden gefördert.			
	Beratung, Zugangswege und Öffentlichkeitsarbeit	Wirkungsziel: Älteren Menschen sind Hilfsstrukturen und Teilhabeangebote bekannt und sie werden zu ihren individuellen Fragestellungen (wohnnah) präventiv und adressatengerecht informiert, beraten und unterstützt.			
	Lobbyarbeit, Koordination und Vernetzung	Wirkungsziel: Die Interessen, Belange und Ressourcen älterer Menschen werden wahrgenommen und berücksichtigt sowie in Gremien, wie der Stadtteilarbeit und der Stadtentwicklung, eingebracht und vertreten.			
Lebenswertes Alter(n) - materiell -	Strategisches Ziel: Die Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter sind gesichert.				
	Einkommens-/ Vermögenssituation	Wirkungsziel: Die Folgen von (Alters-)Armut sind gelindert.			
	Mobilität/ Nahversorgung	Wirkungsziel: Die wohnnah Grundversorgung ist verbessert.			
	Wohnsituation	Wirkungsziel: Älteren Menschen steht eine ihren veränderten Bedarfen und Möglichkeiten angepasste Wohnalternative in ihrem Stadtteil zur Verfügung.			

Gesellschaftliche Einbindung - sozial -	<b>Strategisches Ziel: Ältere Menschen haben die Möglichkeit soziale Kontakte nach ihren Ressourcen und Bedürfnissen zu gestalten und zu pflegen.</b>	
	<b>Engagement</b>	<b>Wirkungsziel: Vorhandene Ressourcen werden genutzt und Engagement gefördert.</b>
	<b>Soziale Netze und Generationenbeziehungen</b>	<b>Wirkungsziel: Soziale Netze (auch generationsübergreifend) werden gestärkt, bedarfsorientiert aufgebaut und erhalten.</b>
	<b>Soziale Kontakte und Nachbarschaftliches Miteinander</b>	<b>Wirkungsziel: Das Klima eines sozialen Miteinanders wird gefördert.</b>
Gesundes Alter(n) - gesundheitlich -	<b>Strategisches Ziel: Die Lebensführung im gewohnten Umfeld wird so lange wie möglich erhalten.</b>	
	<b>Gesundheitsfördernde und psychosoziale Versorgung</b>	<b>Wirkungsziel: Gesundheitsfördernde und psychosoziale Versorgungsangebote werden etabliert und unterstützt.</b>
	<b>Vorsorge</b>	<b>Wirkungsziel: Die Gesunderhaltung und Selbständigkeit im Alter sowie die Nutzung von Vorsorgeangeboten werden unterstützt.</b>
	<b>Pflege</b>	<b>Wirkungsziele: Pflegebedürftige Menschen werden entsprechend ihrer Bedarfe, Ressourcen und Wünsche bestmöglich versorgt. Menschen, die Pflege- und Sorgearbeit leisten, werden wertgeschätzt, befähigt, unterstützt und entlastet. Die Weiterentwicklung der bedarfsgerechten pflegerischen Infrastruktur wird initiiert und unterstützt.</b>
Lebenslanges Lernen - kulturell -	<b>Strategisches Ziel: Die Eigeninitiative ist gefördert und die Möglichkeit zur Verwirklichung eigener Ressourcen ist gestärkt.</b>	
	<b>Informations- und Bildungsangebote</b>	<b>Wirkungsziel: Ältere Menschen haben möglichst einfachen Zugang zu vielfältigen Informations- und Bildungsangeboten.</b>
	<b>Digitalisierung der Alltagswelt</b>	<b>Wirkungsziel: Ältere Menschen haben teil an der digitalen Alltagswelt und können sich in dieser selbstbewusst und sicher bewegen.</b>